



Oberhessische Presse

Tageszeitung für den Kreis Marburg-Biedenkopf



Komödie als OP-Vorpremiere

Ben Stiller kämpft zum dritten Mal mit seinem Schwiegervater.

Seite 17

Kachelmann-Prozess: Keine Durchsuchungen

Im Prozess gegen den Wettermoderator lehnte das Gericht die Durchsuchung von Zeitschriften-Redaktionen ab.

Seite 28

Wer Sportler wählen will, hat noch zehn Tage Zeit

Wer soll's werden? Noch bis zum 31. Dezember können die OP-Leser unter op-marburg.de/sportlerwahl abstimmen.

Bei uns im Internet

Favoriten geben sich keine Blöße

Augsburg unterlag im DFB-Pokal Schalke mit 0:1, Hoffenheim besiegte Gladbach 2:0

Seite 29

Mittwoch, 22. Dezember 2010

www.op-marburg.de

144. Jahrgang, Nr. 298 - G 5419 - Einzelpreis Euro 1,50

Guten Morgen!

Hummeln sind schlauer als gedacht: Die Tiere können Farben und Muster im Gehirn aufnehmen und sind außerdem in der Lage, sich diese anschließend auch zu merken. Doch wenn Sie jetzt denken, dass britische oder amerikanische Forscher das herausgefunden haben, irren Sie sich. Die Erkenntnisse stammen von Kindern. Britische Schüler zwischen acht und zehn Jahren machten die Entdeckung. Als Belohnung wurde ihr Forschungsergebnis in einem hoch angesehenen Fachjournal veröffentlicht. Die Arbeit der Kinder bedeutete einen wirklichen Fortschritt für die Forschung, heißt es.



Das THW half den DBM-Mitarbeitern bei der Räumung des Schnees an der Konrad-Adenauer-Brücke.

Foto: Thorsten Richter

FDP kommt nur noch auf drei Prozent

Berlin. Der weitere Umfrageabsturz der FDP hat die Führungskrise der Partei verschärft. In der Parteispitze wird als Grund für das Absacken auf drei Prozent die Dauerdiskussion um den Verbleib von Guido Westerwelle auf dem Vorsitz verantwortlich gemacht.

Nach dem wöchentlichen Forsa-Wahlrend von RTL und „Stern“ haben die Liberalen damit etwa 80 Prozent ihrer Anhängerschaft seit der Bundestagswahl 2009 verloren. Damals hatten sie noch 14,6 Prozent erreicht. Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler (FDP) musste gestern seine Parteifreunde in Niedersachsen zum Zusammenhalten ermahnen. „Gerade in schwierigen Situationen sollte eine Partei Geschlossenheit zeigen“, erklärte das FDP-Präsidiumsmitglied, das auch Chef des niedersächsischen FDP-Landesverbandes ist.

Auch heimische Liberale fordern eine Trennung von Partei- und Regierungsamt. Der FDP-Kreisvorsitzende Jörg Behlen warf Westerwelle „unzählige persönliche Fehler“ vor. „Er hat den Absturz beschleunigt“, sagte Behlen, der sich für Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle als Nachfolger aussprach.

Seiten 13 und 14

TAGESSCHAU

DIE WELT

Gerichtshof stärkt die Rechte von Vätern

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat einem Mann das Recht zugesprochen, seine leiblichen Kinder zu sehen.

Seite 14

HESSEN

Von „neuem Stil“ ist nichts zu spüren

Der heimische Landtagsabgeordnete Dr. Thomas Spies (SPD) zieht eine kritische Bilanz der Arbeit des neuen Ministerpräsidenten Volker Bouffier (CDU).

Seite 16

BÖRSE

DAX 7 077,99 (+ 59,39)
DOW JONES 11 533,20 (+ 55,03)
EURO 1,3155 (+ 0,0008)

Seite 22

SPÄTMELDUNG ++21.20++

Deutsche Bank muss halbe Milliarde zahlen

Frankfurt. In einem seit Jahren laufenden US-Streit muss die Deutsche Bank 553,6 Millionen Dollar an den amerikanischen Fiskus zahlen. Darauf einigte sich die Bank mit der US-Bundesstaatsanwaltschaft und den Finanzbehörden. Den Angaben zufolge ging es um die „Beteiligung der Bank an verschiedenen steuerbezogenen Geschäften für Kunden“.

WETTER



Seite 17

THW und Feuerwehr helfen mit

Stadt richtet Krisenstab ein · Bundesweit Staus und Verspätungen wegen Schneemassen

Die Stadt hat einen Krisenstab gebildet, um die Räumung der Schneemassen zu koordinieren.

Marburg. Um die Schneeberge von Marburgs Straßen und Gehwegen zu räumen, waren ges-

tern auch Mitarbeiter des Technischen Hilfswerks sowie freiwillige und hauptamtliche Feuerwehrleute im Einsatz. Sie unterstützten den Dienstleistungsbetrieb der Stadt (DBM). Die Einsatzkräfte fuhren den Schnee mit Lastwagen oder Radladern zum Messeplatz am Afföller-

Ordnungsamt und DBM koordinierten die Schneeräumung. Vorrang hatten dabei Fußgängerüberwege und Bushaltestellen, erklärte Regina Linda, Leiterin des Ordnungsamtes. Sie betonte, dass Anwohner den Schnee vom Gehweg nicht auf die Straße werfen dürfen.

Auch am Frankfurter Flughafen machten sich die Schneemassen gestern wieder bemerkbar. Am frühen Morgen musste der Flughafen für rund dreieinhalb Stunden seinen Betrieb einstellen. Hunderte Fluggäste saßen fest.

Seiten 3 und 28

Vorerst noch kein Kompromiss bei Hartz IV in Sicht

Berlin. Die Suche nach einer Lösung im Streit um die Hartz-IV-Reform wird auf das kommende Jahr vertagt. Die Vielzahl an Rechtsfragen und Details werde aber im kleinen Kreis über die Feiertage geklärt und aufgearbeitet, sagte Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen (CDU) gestern nach der zweiten Verhandlungsrun-

de. Die Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Hartz-IV-Reform werde dann am 7. Januar wieder zusammenkommen. Im Interview mit dieser Zeitung kündigte die Verhandlungsführerin der SPD, Mecklenburg-Vorpommerns Sozialministerin Manuela Schwesig, an, ihre Partei wolle insbesondere für Kinder „das Beste rausholen“.

Seite 15

Autobahn 49 rückt näher

Abschnitt Treysa – Stadtallendorf nimmt vorletzte Hürde

Stadtallendorf. Die Autobahn 49 rückt – planungsrechtlich gesehen – näher auf den Landkreis Marburg-Biedenkopf zu. Nachdem es für den Abschnitt zwischen dem heutigen Autobahnende bei Neuental-Bischhausen und Treysa bereits Baurecht gibt, hat Stefan Steinmetz, Leiter des Verkehrsdezernats beim

Regierungspräsidium Kassel, jetzt den Vorlagebericht für den A-49-Abschnitt zwischen Treysa und Stadtallendorf unterzeichnet.

Das bedeutet: Der Autobahnabschnitt zwischen Treysa und Stadtallendorf hat auf dem Weg zum Baurecht die vorletzte Stufe genommen. Auf Grundlage

des mehrere Zentner schweren Vorlageberichts wird das Hessische Ministerium für Wirtschaft und Verkehr den Planfeststellungsbeschluss fassen. Nur dieser kann von Gegnern des Autobahnbau beklagt werden. Erweist sich die Planung als gerichtsfest, gibt es Baurecht für die Straße.

Seite 6

Mitarbeiter wehren sich

Reinigungsgesellschaft und Eisengießerei Winter verklagt



Vor dem Arbeitsgericht ging es um Klagen gegen eine Reinigungsgesellschaft und die Eisengießerei Winter. Archivfoto

Marburg. Vor dem Arbeitsgericht Marburg wurden gestern gleich zweimal fristlose Kündigungen verhandelt.

Weil sie sich in der Elternküche der Marburger Kinderklinik, wo sie für eine Reinigungsgesellschaft arbeitete, einen Pfannkuchen gebacken hat, ist eine Frau fristlos entlassen worden. Vor dem Marburger Arbeitsgericht standen sich gestern beide Parteien gegenüber und einigten sich am Ende gütlich.

Nicht gütlich einigen konnten sich hingegen die Eisengießerei Fritz Winter und ein 49-jähriger Mitarbeiter. Dieser hatte im November seine fristlose Kündigung erhalten, weil er Gegenstände vom Werksgelände gestohlen haben soll. Der Kläger wies die Vorwürfe allerdings von sich.

Seiten 2 und 22

Die Geschenkidee: Der Jahresrückblick 2010 auf DVD

NEU limitierte Auflage



30-minütiges Extra zum Hessentag 2010

9,90 EUR
7,90 EUR mit ABoplus

Erhältlich in allen Agenturen und Geschäftsstellen der Oberhessischen Presse.

*Solange der Vorrat reicht.

www.op-marburg.de



Schnee wird zum Afföller gebracht

Dienstleistungsbetrieb und Ordnungsamt der Stadt, Feuerwehr und THW waren gestern im Einsatz

Die Stadt richtete gestern einen Krisenstab ein, der die Räumung des Schnees aus der Innenstadt, vorrangig von Fußgängerüberwegen und Bushaltestellen, koordinierte.

Fortsetzung von Seite 1
von Anna Ntemiris

Marburg. Der erneute Schneefall war gestern Morgen Anlass für die Stadt, einen Krisenstab einzurichten. Seit Tagen liegen Schneemassen auf Straßen oder Gehwegen, obwohl der Dienstleistungsbetrieb (DBM) rund um die Uhr tatkräftig im Einsatz ist. Von elf DBM-Fahrzeugen sind laut Betriebsleiter Jürgen Wiegand derzeit neun funktionstüchtig, 36 Mitarbeiter arbeiten seit Tagen im Schicht-Winterdienst.

Daher bekam der DBM gestern Unterstützung vom Technischen Hilfswerk Marburg, freiwilligen und hauptamtlichen Feuerwehrleuten sowie der Polizei. Die Koordination des Ein-



Die DBM-Mitarbeiter Christoph Heimel und Kyle Matteson räumten die Bushaltestelle in der Schwanallee. Der Schnee wurde auf einen Lkw-Anhänger geladen.

Foto: Thorsten Richter

satzes übernahmen DBM und Ordnungsamt. „Wir haben alles getan, was wir tun können.

Zufrieden sind wir erst, wenn der ganze Schnee weggeräumt ist“, sagte Ordnungsamtsche-

fin Regina Linda gestern Abend. Mit Schneeschaufeln und Radladern befreiten die Einsatzkräfte zunächst Fußgängerüberwege und Bushaltestellen von den Schneeburgen. Zuvor konnten an manchen Haltestellen ältere oder gehbehinderte Fahrgäste nur mit Hilfe der Busfahrer einsteigen. Der Schnee aus der Innenstadt wurde vom THW und DBM zum Messegelände am Afföller transportiert. Von dort komme der salzhaltige Schnee nicht in die Lahn, hieß es.

Privatleute und Geschäftsleute hatten sich in den vergangenen Tagen darüber beschwert, dass ganze Straßenzüge überhaupt nicht oder nur äußerst mangelhaft geräumt worden seien. „Wir sind uns bewusst, dass sich alle Verkehrsteilnehmer im Moment besonderen Herausforderungen stellen müssen“, so Oberbürgermeister Egon Vaupel (SPD). Gleiches gelte auch für den Handel, „denn die Weihnachtseinkäufe

werden natürlich ebenfalls davon tangiert“.

Linda wies darauf hin, dass der Schnee vom Gehweg nicht auf die Straße geräumt werden darf. Das sei im Moment sehr wichtig, da sonst die Räumdienste den Schnee zwangsläufig wieder auf die Gehwege zurückbefördern.

Außerdem sollten Fahrer nicht so parken, dass sie den Verkehr behindern. Dies sei in den vergangenen Tagen häufig vorgekommen, so Linda. Das Ordnungsamt mache verstärkt Kontrollen, dabei stehe jedoch Information und Aufklärung im Vordergrund. Bußgeldbescheide gegen Anlieger, die nicht räumen, seien bisher nicht verschickt worden.

Winterdienst-Telefonnummern: Der DBM ist während der Dienstzeiten telefonisch unter 06421/201686 erreichbar. Das Ordnungsamt ist unter 201289 erreichbar. Fragen zum Nahverkehr sind unter 205205 zu klären.

– Anzeige –



Diese beiden Feuerwehrmänner befreiten in der Gutenbergstraße mit der Drehleiter ein Dach von riesigen Eiszapfen, die drohten auf den Gehweg zu stürzen.

Foto: Nadine Weigel



THW und DBM befreiten gestern Bushaltestellen von den Schneemassen. Der Schnee wurde zum Afföller gebracht.

Foto: Thorsten Richter

Vorschläge für Marburger Leuchtfener

Marburg. Das „Marburger Leuchtfener für Soziale Bürgerrechte“ soll auch 2011 wieder vorbildlichen Einsatz für Gleichberechtigung in der Gesellschaft ohne Ansehen der wirtschaftlichen oder gesundheitlichen Lage auszeichnen.

Das haben, wie Oberbürgermeister Egon Vaupel und Franz-Josef Hanke (HU) mitteilen, die Universitätsstadt Marburg und die Humanistische Union (HU) miteinander vereinbart.

Bis Dienstag, 15. Februar, nimmt der HU-Ortsverband Marburg noch Vorschläge für mögliche Preisträger dieser Auszeichnung entgegen.

Seit dem Jahr 2005 wird die undotierte Auszeichnung in jährlichem Rhythmus vergeben.

Messingschienen werden zur Gefahr

Mann stürzte am Montag bei Treppe zur Elisabethkirche und erlitt Kopfverletzung

Mit der Umgestaltung des Platzes rund um die Elisabethkirche wurden die Treppenstufen, die zum Haupteingang führen, sowie eine kleine Fläche vor den Stufen mit Messingschienen versehen

von Heike Horst

Marburg. Bei Eis und Schnee wurden die Messingschienen schon so manchem Fußgänger zum Verhängnis. Jüngst stürzte am Montagmittag ein Mann und zog sich eine blutende Kopfverletzung zu. Passanten kümmerten sich um die Erstver-

sorgung, bis der Rettungswagen eintraf.

Wie eine Leserin gestern der OP berichtete, sei dies kein Einzelfall. Sie selbst wohne und arbeite in der Nähe und habe schon oft beobachtet, dass Fußgänger auf den glatten Messingschienen ausgerutscht und gestürzt seien. Ihr selbst sei es im vergangenen Winter passiert. „Die Messingschienen sind lebensgefährlich“, sagte sie.

Die Räumpflicht in diesem Bereich sei Pflicht der Anlieger, erklärte Thomas Engelbach, Fachdienstleiter Tiefbau.

In der Elisabethstraße sei der DBM für die Fahrbahn zuständig und die Anlieger für die Gehwege.

Der Kirchenälteste Erhart

Dettmering wusste gestern nichts von dem Unfall, bedauerte dies aber sehr.

Die Kirche komme ihrer Räumpflicht sehr gewissenhaft nach, allerdings herrsche zurzeit eine Extremsituation, so Dettmering.

Im vergangenen Jahr habe es Unfälle wegen der Bodenstrahler gegeben, die bei dieser Witterung sehr glatt seien, aber man könne sie weder abstreuen noch abdecken, erklärte Dettmering.

Die Treppenstufen und Messingschienen seien nach den Bestimmungen der Bauordnung angelegt worden, so der Kirchenälteste. Wenn darauf jemand stürze sei dies sehr bedauerlich.



Vor dem Treppenzugang zum Kirchengelände stürzte ein Mann.

Archivfoto

LIEBE LESERIN,
LIEBER LESER!

von
Heike Horst



Haben Sie für die Weihnachtsfeiertage alles zusammen? Die Geschenke, den Weihnachtsbaum und alles für die Gaumenfreuden, was nicht unbedingt frisch am Heiligabend gekauft werden muss?

Für viele wird es eng. Der Schnee schreckt manchen ab, ins Auto zu steigen, um alles zu erledigen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln macht man sich auch nicht unbedingt auf die Suche nach dem passenden Baum. Seit dem Wochenende versprechen uns die Meteorologen Tauwetter, stattdessen kommt fast täglich mehr Schnee hinzu. Verhuntern muss deshalb hoffentlich niemand über die Feiertage, aber vielleicht fehlt in dem einen oder anderen Haushalt etwas, was traditionell zu Weihnachten gehört.

MELDUNGEN

Feier an Heiligabend für Alleinstehende

Marburg. Wer Weihnachten kein Zuhause hat, nicht mit der Familie feiern kann oder keine Familie hat, kann zu einer offenen Weihnachtsfeier in die Evangelische Gemeinschaft Marburg-Süd kommen. In der Schwanallee 37 in Marburg findet am 24. Dezember ab 18 Uhr das 46. offene Weihnachtsfest der Evangelischen Gemeinschaft Marburg-Süd e.V. statt. Jeden Gast erwartet ein kostenloses Essen in freundlicher Gemeinschaft, ein Kindermusical, Kinderbetreuung für die Kleinen, eine herzerwärmende Weihnachtsgeschichte und Musik. Auch dieses Jahr ist ein kostenloser Fahrdienst eingerichtet, wer diesen in Anspruch nehmen will, kann sich bei Lotte Bormuth unter 06421/41347 melden.

Diebe schlagen Scheibe ein und stehlen Laptops

Marburg. Zwei Laptops, einen Beamer sowie ein CD-Radio stahlen Unbekannte zwischen Sonntag, 19. Dezember, 22.15 Uhr und Montag, 20. Dezember, 10.30 Uhr aus einem Schulungs- und Verwaltungsgebäude in der Raiffeisenstraße. Die Diebe schlugen eine Scheibe zum Schulungsraum ein und entkamen anschließend unerkannt mit der Diebesware.

Hyundai angefahren

Marburg. Einen Schaden in Höhe von 1 500 Euro hinterließ ein Unbekannter am Samstag, 18. Dezember, auf dem Parkplatz vor einem Fitness-Center „Am Krekel“. Der Autofahrer fuhr zwischen 15 Uhr und 17.30 Uhr gegen den vorderen Kotflügel von einem geparkten weißen Hyundai i30 und kümmerte sich nicht weiter um den Schaden.

KONTAKT

Heike Horst
0 64 21/409-352
Anna Ntemiris
0 64 21/409-353

Franz-Tuczek-Weg 1
35039 Marburg

E-Mail: marburg@op-marburg.de
Fax: 0 64 21/409-302